

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Heimatvereins

Januar 2016

unser „alter“ Heimatverein, der 1878 gegründet worden war, und damals den Namen Verschönerungsverein trug, hat es sich auch im vergangenen Jahr nicht nehmen lassen, Verschönerungen in Falkenstein vorzunehmen.

Das Thema „Licht“ hatten wir uns bereits 2014 auf die Fahne geschrieben.

Dank Ihrer Spenden konnten wir die Burgbeleuchtung 2015 erfolgreich zum Abschluss bringen.

Jetzt ist der Turm ab der Dämmerung weithin wieder zu sehen.

Leider wächst unsere Burg stark zu, was aber eine andere Baustelle für den Verein ist.

Die Beleuchtung mit den vier Sternschnuppen verschönerte in der Weihnachtszeit unseren Ort, und wir würden gerne noch zwei weitere Sterne in diesem Jahr anbringen lassen. Auch der Weihnachtsbaum am Ehrenmal, der in diesem Jahr von Gerhilde Schütz gestiftet worden war, braucht eine neue Beleuchtung.

Das Rathaus war vom Heimatverein wieder mit Geranienkästen bestückt worden, was wir in diesem Jahr auch wieder durchführen werden.

Bei unseren Veranstaltungen sah es 2015 etwas traurig aus, da Petrus uns am „Tag des offenen Denkmals und an unserem „Seefest“ einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte.

Um so erfreulicher war der sehr gut besuchte Tanz in den Mai, der Martinsumzug und der Novembervortrag unseres Vorstandsmitgliedes Hermann Groß, so wie seine Themenwanderungen.

In diesem Jahr steht für den Verein sehr viel auf dem Programm. Der ehemalige evang. Friedhof, neben dem Feuerwehrhaus soll den Falkensteinern mit ein paar Verschönerungen durch die Stadt und zwei Hinweisschildern bewusster gemacht werden, das Wegekreuz am Fuchstanzweg wird gerade repariert und soll aufgestellt werden und der Johannisbrunnen – Ecke Feldbergstraße – muss dringend restauriert und renoviert werden.

Wir freuen uns über Ihre Besuche zu unseren Veranstaltungen, über Ihre finanziellen Unterstützungen und nehmen gerne Anregungen in unsere Aktivitäten mit auf.

Mit heimatlichen Grüßen

Eva-Maria Dorn



Unser Büro in Falkenstein:

Alt Falkenstein 37 · Tel. 06174 - 3916

Unsere Veranstaltungen in 2016

10. März

Jahreshauptversammlung im Vereinsheim des MGV

30. April

Tanz in den Mai (alle Falkensteiner Vereine)

19. Juni

Seefest am Forellenweiher im Reichenbachtal

11. September

Tag des offenen Denkmals (Thema: „Gemeinsam Denkmale erhalten“) auf der Burg Falkenstein mit der Grundschule Falkenstein und der Kulturgesellschaft Königstein

11. November

Martinszug

13. November

Heimatgeschichtlicher Vortrag mit Hermann Groß („Die Franzosen in Falkenstein“)



Themenwanderung mit Hermann Groß

19. März

„Über den Bürgel“ – Treffpunkt: Friedhof Falkenstein, Grenzweg – 15 Uhr

5. Mai

„Schlacke-Tour“ – Treffpunkt: Bushaltestelle Billtalhöhe, Limburger Straße – 14 Uhr

6. August

„Der Falkensteiner Pfad“ – Treffpunkt: Parkplatz Rotes Kreuz, Schmitten-Niederreifenberg – 14 Uhr

15. Oktober

„Der Dettweiler Marsch“ – Treffpunkt: Evangel. Lutherkirche, Debusweg – 15 Uhr

Unsere Burg erstrahlt nachts neu

Im vergangenen Jahr begingen die Vereinten Nationen das „Internationale Jahr des Lichts“. Dies nahm der Vorstand des Heimatvereins zum Anlass sich mit einer eindrucksvollen Aktion zu beteiligen. Ziel war es, die fast 40 Jahre alten Scheinwerfer sowie die völlig veralteten Natriumdampf-Lampen zu erneuern. Die Technik sollte vom Stand des letzten Jahrhundert auf heutige Möglichkeiten angehoben werden. Ferner sollten die laufenden Betriebskosten optimiert und gesenkt werden. Alle Ziele wurden erreicht. Die neuen LED 8-Scheinwerfer wurden installiert und mit Sicherheitsvorkehrungen versehen. Kabel wurden, soweit nötig, auch in Eigenleistung des Vorstands, neu verlegt und geschützt. Und ein neuer, dämmerungsgesteuerter Zeitschalter reduziert noch einmal mehr die laufenden Kosten. Während die alten Lampen alle 7–8 Jahre getauscht werden mussten, so ist jetzt erst in rd. 24 Jahren eine Erneuerung nötig.

Und das Beste zum Schluss: die laufenden Kosten der Burgbeleuchtung betragen pro Monat, verglichen mit dem heutigen Bedarf rund 420 % mehr.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die speziell für dieses Projekt Einzelspenden zur Verfügung gestellt haben.

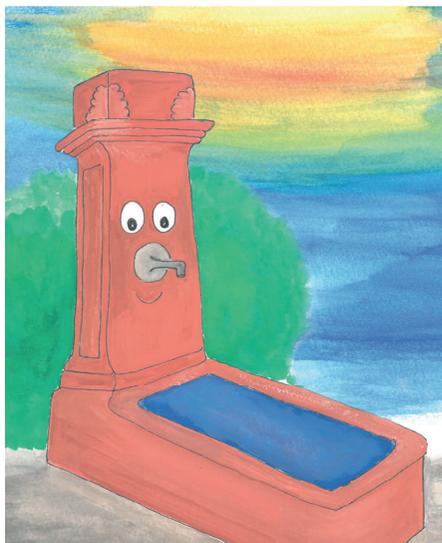
Die Gesamtkosten betragen € 10.000,-.

Der Johannisbrunnen

von Martin Seibel

Mein Name ist „Johannisbrunnen“. Vor langer Zeit war ich in Falkenstein hoch angesehen, ja fast unentbehrlich. Schließlich versorgte ich den halben Ort mit dem kostbaren Nass, das man „Wasser“ nennt. Ich befand mich genau in der Mitte des Dorfes gegenüber des Hainberges, der heute noch oftmals „Haabock“ genannt wird. An meinen beiden Sandsteintrögen labten sich seit undenklichen Zeiten Mensch und Vieh. Aber auch als „Kommunikationszentrale“ war ich so beliebt, dass man sogar eine Straße nach mir benannte. Viele Generationen von Frauen hielten bei mir ihre täglichen Schwätzchen.

Gespeist wurde ich von einer ergiebigen Quelle im Bereich des heutigen Ehrenmals, deren Wasser so köstlich war, dass manche Wirte sogar ihren Apfelwein damit verdünnten.



Als dann Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts die Druckleitungen das Wasser direkt in die Häuser brachte, wurde ich schnell überflüssig. Man brauchte mich einfach nicht mehr und legte meine Reste im Wirtshausgarten hinter dem Rathaus ab. Inzwischen war einer der beiden Brunnentröge verschwunden. Wahrscheinlich fristete er in einem Kuhstall noch lange sein Dasein.

Viele Jahrzehnte lang lag ich hier und geriet in Vergessenheit. Der Zahn der Zeit nagte an mir und ich kann Euch sagen, das war nicht schön. Aber Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erweckte mich der damalige Kur- und Verkehrsverein aus meinem Dornröschenschlaf. Er sorgte dafür, dass ich wieder hübsch aussehe und baute mich an einem romantischen Plätzchen unterhalb des Bürgerhauses wieder auf.

Obwohl ich nur noch zur Hälfte existiere und meine Quelle inzwischen versiegt ist, fühle ich mich hier sehr wohl; besonders weil ich merke, dass die Menschen wieder Freude an mir haben und mich gerne besuchen. Von hier aus kann ich alles sehen, was in Falkenstein passiert und höre dabei dem einen oder anderen Schwätzchen gerne zu.

Ich wünsche mir, dass ich hier bleiben darf und weiterhin so gut gepflegt werde. Und vielleicht sprudelt eines Tages ja auch wieder Wasser aus meiner Säule.

Der Brunnen unterhalb des Bürgerhauses wird in Kürze restauriert und auch kühles Nass wird wieder fließen.

Der Heimatverein hat der Firma Uhlemann (Kronberg) den Auftrag dazu erteilt und Anfang April wird er in neuem Glanz wieder aufgestellt. Die Kosten dafür betragen Euro 8.000,- und werden aus Mitgliederbeiträgen finanziert.

Zu Falkenstein

Medizinalrat Dr. Küster, Kronberg/Kronthal sagt: „Der Falkenstein ist vielleicht der Glanzpunkt der ganzen Gegend; er zählt zu den sieben schönsten Punkten Deutschlands“. (in „Das Herzogthum Nassau“, Aloys Henninger. Gustav Georg Lange, Neuauflage 1853)

„Do lääs“

Das Portrait des Ortsdieners am ehemaligen Rathaus,- der mit seiner Aufforderung „Do lääs“- Da lies! über den amtlichen Bekanntmachungen angebracht ist, war in die Jahre gekommen und wurde daraufhin einer gründlichen Überarbeitung unterzogen. Alfons Schiller gilt hierfür unser großer Dank.

Einige Bemerkungen zu dem Bild: Es ist eine Kopie – ein Abguss von Bernhard Bind angefertigt – des Originals. Das Original ist aus Holz geschnitzt und wird vom Verein verwahrt. Das Original wurde wohl in den 1930er Jahren am Rathaus angebracht. Unmittelbar in den ersten Nachkriegsmonaten verschwand es von dort. Niemand wusste etwas Konkretes über den Verbleib. Man vermutete seinerzeit „Amerikaner, als Besatzung zu vielem befugt, hätten es entfernt, weil es einen Uniformierten zeigte. Die Figur blieb verschwunden bis in die 1980er Jahre. Dann tauchte sie in den Nachlässen einer Familie, deren Falkensteiner Haus viele Jahre von Amerikanern beschlagnahmt war, auf und wurde an den damaligen Ortsvorsteher Hermann Groß zurückgegeben. Möglicherweise war folgendes passiert: ein Amerikaner hatte das Bild entfernt, um es zu gegebener Zeit als Souvenir mit in die Staaten zu nehmen. Es wurde aber dann in der Falkensteiner Villa vergessen oder es war für einen Transport nach Übersee zu unförmig und blieb deshalb – irgend wo abgestellt – zurück.



Ihre Ansprechpartner

Der Vorstand des Heimatvereines Falkenstein e. V.

Vorsitzende	Eva Maria Dorn
Stellvertreter	Peter Majer-Leonhard
Schatzmeister	Joachim Hartmann
Stellvertreter	Michael Brod
Schriftführer	Karl-Erich Giese
Stellvertreterin	Gudrun Trabert

Beisitzer

Hermann Groß · Antonius Thiemeyer · Peter Borberg · Christoph Trabert

Unsere Kontonummer für Ihre Spende:

Frankfurter Volksbank – Königstein
Konto-Nr. 300433642 – BLZ 50190000
IBAN: DE07 5019 0000 0300 4336 42
BIC: FFBDEFFXXX

Herausgeber: Heimatverein Falkenstein im Taunus e.V. seit 1878
Druck: Druckhaus Taunus GmbH, Kelkheim